

## Berlin-Fahrt 2014

Am Sonntag den 31.08.2014 begann für uns, also den SV-Schülern von verschiedenen Gymnasien des Wahlkreises Bottrop, Dorsten und Gladbeck, die viertägige Berlin-Fahrt. Eingeladen wurden wir vom CDU Bundestagsabgeordneten Sven Volmering.

Am Sonntag um 09:00 Uhr ging es endlich los. Wir trafen uns am Dorstener Bahnhof und bekamen dort auch unsere Fahrkarten. Nach dem Umstieg in Essen von der Nordwest Bahn in einen ICE kamen wir dann nach einer vierstündigen Fahrt aber schon an. Empfangen wurden wir von dem Büroleiter des Herrn Volmering und einer Vertreterin des Bundespresseamts die uns auf der Fahrt zum wöchentlichen Flohmarkt schon einiges über Berlin erzählen konnte. Nach dem Besuch des Flohmarktes konnten wir dann in unserem Hotel „park in“ einchecken.

Am Montag machten wir, nach einem ausgiebigen Frühstück im Hotel, eine Stadtrundfahrt in Berlin. Wir besuchten das Denkmal der ermordeten Juden und die Gedenkstätte „Berliner Mauer“. Am Nachmittag hatten wir dann einen der Höhepunkte der Reise erreicht: Die Besichtigung des Plenarsaals und auf Grund des guten Wetters auch die der Reichstagskuppel. Dort trafen wir dann auch unseren Gastgeber Herrn Volmering.

Der Dienstag begann mit einer sehr interessanten Führung durch die Gedenkstätte Hohenschönhausen. (ehem. Zentrale Untersuchungshaftanstalt der Stasi) Da die Führungen von ehemaligen Insassen gemacht werden, konnten wir uns alle sehr gut vorstellen wie grausam es Leuten in der DDR ging, die angeblich etwas verbrochen hatten. Gegen Mittag besuchten wir mit Herrn Volmering das Paul Löbe Haus, in welchem wir mit ihm auch eine Diskussion zum Thema G8 System, den Landtagswahlen in Sachsen und Sport führten.

Am Mittwoch hieß es Abschied zu nehmen aber wir hatten noch einen letzten Programmpunkt auf unserer Liste: Das Informationsgespräch in dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Dort sprachen wir über Diskriminierung und Gleichberechtigung aber auch über Zukunftsideen wie die Mehrgenerationenhäuser.

Das Fazit der Fahrt ist sehr positiv, da wir viel über die Geschichte Berlins gelernt haben, aber auch in Diskussionen unsere eigene Meinungen und Interessen vertreten konnten.